Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа. 12. Мая 1854 № 37. Mittwoch, den 12. Mai 1854.

Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

Die Gouv.-Ztg. ist höheren Orts autorisirt worden, ihren geehrten Lesern künftighin auch Mittheilungen über die gegenwärtigen Kriegsangelegenheiten, soweit sie sich speciell auf unser Vaterland beziehen, zu machen, und giebt als Einleitung dazu in Nachstehendem einen kurzen Ueberblick über den Gang der Ereignisse, welche den Krieg herbeiführten.

Seit längerer Zeit schon trugen alle Handlungen der Türkischen Regierung in Bezug auf Rußland und speciell auf die orientalische Kirche in der Türkei den Stempel offenbarer Feindseligkeit. Die natürlichen Sympathien, welche Gleichheit der Glaubens- und der Stammesverwandtschaft zwischen Rußland und einem großen Theil der Unterthanen des Sultans geschaffen hatten, erregten unbegründete Besorgnisse und gaben den Grund zu jener feindlichen Stellung ab. Die Türkische Regierung ging endlich soweit, anderen christlichen Religionsgenossen, namentlich den Lateinern, nicht bloß in Bezug auf die heiligen Orte, sondern auch überhaupt größere Rechte als den ortodoxen Griechen einzuräumen. Dies veranlaßte im Frühling v. Jahres die Sendung des Fürsten Menschikoff nach Konstantinopel. Da die Türkei durch jenes feindselige Vorgehen ausdrücklich zu Gunsten der rechtgläubigen Kirche bestehende Tractate verletzt hatte, so konnte es sich jetzt nicht mehr um Zurechtstellung der Verletzung handeln, sondern es mußten auch Garantien geboten werden, daß dergleichen in Zukunft nicht mehr geschehe. Um dem ungerechten, wahren oder erheuchelten Mißtrauen, mit welchem die Türkei und einzelne Großmächte Rußlands gerechten Ansprüche entgegensahen, den letzten Grund abzuschneiden, erklärte Fürst Menschikoff nach vielfachem Unterhandeln sich damit zufrieden, wenn die Pforte bloß in einer einfachen Note die bisher zu Gunsten der christlichen Unterthanen ihres Reiches bestehenden Verträge mit Rußland von Neuem bekräftige. Das hieß, die gerechte Forderung in mildester Form erfüllt verlangen. Doch auch das weigerte die Pforte, englischen und französischen Einflüssen gehorchend, zu thun. Fürst Menschikoff reiste aus Konstantinopel ab. Zugleich mit der Sendung des Fürsten Menschikoff nach Konstantinopel war eine französische Flotte bei Salamis vor Anker gegangen und kaum hatte unser genannte Gesandte Konstantinopel verlassen, so erschienen die vereinten französischen und englischen Flotten in der Bai von Besika am Eingang der Dardanellen. Natürlich unterstützten diese Demonstrationen den ungerechten Trotz der türkischen Regierung; sie verwarf das Ultimatum des Fürsten Menschikoff und die russischen Truppen überschritten, unter der ausdrücklichen Erklärung unseres Kaisers keine Eroberung machen, sondern nur ein Pfand der Erfüllung alter Tractate von Seiten der Türkei haben zu wollen, den Prut und besetzten die Fürstenthümer Moldau und Wallachei. Doch noch hielt die Diplomatie die Fäden der Verwickelung in den Händen und noch bot Rußland mit weit vorgestreckter Rechte bereitwillig jede Gelegenheit zur Vermeidung des Krieges. Die Wiener Conferenz, zusammengesetzt aus den Repräsentanten der vier übrigen Großstaaten Europa's, legte zur Ausgleichung der Differenzen unserem Kaiserlichen Cabinet im Spätsommer v. Jahres jene vielbesprochene, aus den Tuilerien stammende sog. Wiener Note zur Annahme vor. Denkt man vernünftig, so muß man voraussetzen, daß diejenigen, welche diese Ausgleichungsvorschläge gemacht hatten, auch selbst mit ihnen übereinstimmten. Aber was geschah! Mit der größten Bereitwilligkeit nahm unsere Regierung diese Note an und bot so den in der Besika Bai liegenden Flotten Gelegenheit noch vor Eintritt des Herbstes mit allen Ehren sich zurückzuziehen, indem, sobald auch die Türkei jene Note acceptirte, Rußland bereit war, seine Truppen aus den Fürstenthümern zurückzuziehen. Statt nun aber die Türkei zur Annahme dieser von ihnen selbst genehmigten und auch von Rußland gutgeheißenen Note zu zwingen, gestatteten England und Frankreich der hohen Pforte, daran Modificationen vorzunehmen. Diejenigen, die sich zu Schiedsrichtern aufgeworfen hatten, fingen die Parteien gänzlich ungleich zu behandeln; man sah, England und Frankreich wollten keinen Frieden. Unter dem Vorwande, die Anglo-Französischen Unterthanen in Konstantinopel gegen Volksaufläufe zu schützen, lief ein Theil der vereinigten Flotten in die Dardanellen ein, und — da ein solches Einlaufen nach dem Vertrage vom 13. Juli 1841 mit der Türkei, fremden Kriegsschiffen nur in Kriegszeiten gestattet war — erschien gleichzeitig damit die Kriegserklärung der Türkei gegen Rußland. So sehr auch Rußland noch immer bereit war, bloß in der Defensive zu verbleiben, so drängte doch die von Frankreich und England angeregte Türkei, uns aus dieser Stellung heraus. Noch ehe der Termin zum Beginn des Krieges abgelaufen war, fielen türkische Truppen in Asien in das russische Gebiet ein, türkische Kriegsschiffe führten den aufständischen Tscherkessen Waffen und Munition zu und an der Donau be-

gann Omer Pascha seine Offensiv-Bewegungen. Ehre und eigenes Interesse zwangen Rußland auf diese Weise aus der Defensiv-Stellung heraus, und alsobald erfuhr eine türkische Flottenabtheilung jene berühmte Züchtigung bei Sinope. Die vereinigten Flotten nahmen hieraus Gelegenheit in's schwarze Meer einzulaufen, indem man sich englischer und französischer Seits bemühte unsern Angriff auf Sinope als eine Ungerechtigkeit aufzufassen. Unseren Feinden also sollte bloß gestattet sein, uns allen möglichen Schaden zu thun, wir sollten dem Allem aber ruhig zusehen! Diese Wendung der Dinge machte unser erhabener Monarch seinen treuen Unterthanen durch jenes am 17. Febr. d. J. hierselbst publicirte Manifest mit den Worten kund: Die Englische und Französische Regierung traten für die Türkei auf und das Erscheinen ihrer vereinigten Flotten bei Constantinopel diente zur größeren Aufmunterung der Hartnäckigkeit derselben. — Endlich führten beide westlichen Mächte, ohne vorhergegangene Kriegserklärung ihre Flotten in's Schwarze Meer, indem sie ihre Absicht verkündeten, die Türken zu vertheidigen und Unsere Kriegsschiffe an der freien Schiffahrt zum Schutze Unserer Küsten zu verhindern.

Nach einer solchen, unter gebildeten Staaten unerhörten Handlungsweise haben Wir Unsere Gesandten aus England und Frankreich abberufen und alle politischen Verbindungen mit diesen Mächten abgebrochen.

Und so stellen sich, in einer Reihe mit den Feinden des Christenthums, England und Frankreich Rußland gegenüber, das für die orthodoxe Kirche streitet!

England und Frankreich warfen endlich jede Maske ab und erklärten, daß ihre Absicht nur sei, Rußland zu schwächen. Von jetzt ab war jede Ausgleichung ohne Krieg unmöglich. Unsere siegreichen Heere erkämpften Lorbeeren auf Lorbeeren in Asien, sie überschritten in Europa die Donau, die feindlichen Flotten erschienen auch in der Ostsee und die Blockade unserer Häfen begann. Doch bis jetzt ist noch nicht ein Erfolg da, dessen sich unsere vereinigten Feinde rühmen dürfte: etwa die Affaire von Odessa wie sie in Nr. 32 dieser Zeitung beschrieben worden ist oder gar diese Heldenthat am 5. d. M. gegen das wehrlose Libau worüber das Libausche Wochenblatt vom 6. Mai schreibt: Gestern war für unsere Stadt ein sehr beklagenswerther Tag. Frühe schon machte sich ein allgemeines Trauergefühl kund; denn an dem Morgen dieses Tags erlag schwerer Krankheit einer unserer geachtetsten Mitbürger, der Kaufmann, erbliche Ehrenbürger, Consul und Ritter Heinrich Sörensen im 53. Jahres seines thätigen und nützlichen Lebens; — und bald darauf erschienen zwei Englische Schrauben-Kriegsschiffe, jedes von 48 und mehr Kanonen, die sich mit geöffneten Stückpforten dem Lande auf $1\frac{1}{2}$ Werst nahten und mit ihren Breitseiten etwas südlich der Stadt gegenüber legten. Eines dieser beiden Schiffe war der „Amphion," commandirt von dem Capitain Cooper-Kyd, der gegen Mittag ein Boot unter Parlamentairflagge nach dem Hafen abgehen ließ. Der mitgekommene feindliche Offizier überbrachte von dem Capitain ein Schreiben an den „Gouverneur der Stadt," worin er die sofortige Auslieferung der sämmtlichen in dem Hafen befindlichen Russischen Schiffe verlangte und die Stadt erwarten ließ, was im Weigerungsfalle entstehen könnte. Frauen und Kinder sollten entfernt, und die Krankenhäuser kenntlich gemacht werden, weil man diese schonen wolle. Nach drei Stunden wollte der Offizier wiederkommen und die Antwort holen. Um 3 Uhr war er unter weißer Flagge wieder in dem Hafen. Hier aber konnte ihm mündlich das nur wiederholt werden, was in dem ihm übergebenen Schreiben des Magistrats an Capt. Cooper-Kyd schon enthalten war, daß die Stadt ganz wehrlos sey und der Wegführung der Schiffe nichts entgegensetzen könne. — Etwa eine Stunde darauf liefen 11 feindliche Böte mit gegen 200 Mann wohlbewaffneter Soldaten und Matrosen, mit 3 Kanonen, mit brennender Lunte und Brandraketen in den Hafen und gerade nach der Stelle hin, wohin die Schiffe sich zurückgezogen hatten, um weniger bemerkbar liegen zu können. Sofort holten die Engländer sich von diesen Schiffen acht, und zwar die folgenden, als

St. Nikolai,	Capt.	Drobjasgin	aus Kronstadt,
Johann Carl	„	Kuß	„ Riga,
Louise Amalie,	„	Aspegren	„ „
Louise,	„	Voskampf	„ „
Polka,	„	Claussen	„ „
Activ,	„	Müller	„ Pernau,
Livonia,	„	Lemmerhirt	„ „
Alexander,	„	Klingenberg	„ Libau,

wovon jedes der Corvetten vier in's Schlepptau nahmen und heute in aller Frühe damit nach Memel abgingen.

Der Capitain hat leider das Versprechen gegeben, nächstens wiederzukommen, um die noch übrigen Schiffe, deren noch zehn sind abzuholen.

Mehre Libausche Einwohner verlassen aus Furcht vor einem Bombardement die Stadt, und begeben sich nach den kleineren Städten und auf das Land.

Die patriotischen Gaben,

welche seit dem Ausbruche unseres Krieges gegen die Türkei, England und Frankreich von Seiten der Bewohner der Baltischen Gouvernements dargebracht wurden, werden in Nachstehendem aufgezählt, damit man in der Nähe und in der Ferne einen Gesammtüberblick der Ausdrücke gewinne, welche auch in diesen Gegenden die Anhänglichkeit an Thron und Vaterland zu geben sich bestrebte.

1) Die Kurländische Gouvernements-Regierung und die Kanzellei des Kurl. Herrn Civil-Gouverneurs, sowie die entsprechenden Behörden und Autoritäten der beiden anderen Baltischen Gouvernements erbaten sich die Erlaubniß bis zur Beendigung des eingetretenen Krieges zum Besten der Militärhospitäler jährlich 10 % von den Gagen ihrer Glieder und Beamten darbringen zu dürfen. Ueber die Anerkennung dieser Maß-

regel von Seiten Sr. Majestät unseres Herrn und Kaisers haben die öffentlichen localen Blätter ihrer Zeit Bericht erstattet.

2) Der Adel von Liv-, Ehst- und Kurland und die Gemeinden von Riga, Mitau und Libau erklärten in Adressen ihre Bereitwilligkeit zu jeglichen Opfern, die der gegenwärtige Kampf für das Vaterland fordern würde.

3) Der im Beginn des Jahres versammelte Kurl. Adel beschloß die Ausrüstung junger Edelleute und einiger anderer Kurländer, welche in den Militairdienst treten wollen und erhielt dazu die Allerhöchste Genehmigung. Ueber die Ausführung dessen haben die Zeitungen schon die erforderliche Mittheilung gemacht.

4) Die in Riga lebende Ehrenbürgerin, Wittwe Reimers, geb. Thon, brachte 1000 Rbl. S. zum Besten der im jetzigen Kriege Verwundeten, dar.

5) Der Ehstl. Adel rüstete fünfundzwanzig junge Edelleute zum Militairdienst aus und erhielt dazu die Allerhöchste Genehmigung.

6) Der verabschiedete Stabs-Rittmeister von der Garde Baron Schöpping, Besitzer des Gutes Grünhof in Kurland, bezahlte aus eigenen Mitteln die auf den Bauern seines Gutes ruhenden und aus der Zeit vor dem Besitzer desselben durch ihn, herrührenden Schulden im Betrage von 27,403 Rbl. S.

7) Ferner brachten dar:

Der Lootsen-Commandeur E. Girard aus Bolderaa, bei Riga und sämmtliche Seelootsen 250 R. S., zum Besten der in der Schlacht von Sinope verwundeten Seeleute;

8) Das Rig. Bäckeramt zum Besten der, an der Donau verwundeten Krieger unserer Armee 300 Rbl. S.

9) Der Rigasche Börsen-Comité 10,000 Rbl. S., als Beisteuer zur Verpflegung der im Kampf gegen die Türken verwundeten Krieger und 4500 Rbl. S., zur Unterstützung der zurückgebliebenen Familien der in den activen Dienst einberufenen beurlaubt gewesenen gewesenen Untermilitärs.

10) Der Rigasche Wohlthätigkeits-Verein „die Krankenpflege" 100 R. S., die von den Vereinsmitgliedern am Stiftungstage des Instituts zum Besten der an der Donau verwundeten Krieger gesammelt wurden.

Endlich gingen ein:

11) Von dem Rigaschen Mülleramt 400 Rbl. S., zum Besten der Verwundeten der activen Armee.

12) Von dem Wolmarschen Ordnungsgerichtsadjunct Otto von Löwenstern 1000 Rbl. S., zu demselben Zwecke.

13) Von dem Mitauschen Kaufmann 2. Gilde, Banquier Stern 100 Rbl. S. sowie von den Mitauschen ebräischen Kaufleuten 3. Gilde 300 Rbl. S., zu demselben Zwecke.

14) Von den Mitauschen Ebräischen Kaufleuten Kretschmann, Salzmann, Friedlieb und Schmämann 400 Rbl. S., zu demselben Zwecke.

15) Von den Rigaschen Bäckermeistern und Gesellen, aus der Wanderkasse der letzteren 200 Rbl. S.

16) Von dem Mit-Curator der wohlthätigen Anstalten auf Alexandershöhe, Instrumentenmacher Jahn, 2 Tresorscheine.

17) Zum Besten einer von Dünamünde nach Magnusholm einzurichtenden Ueberfahrt:

von den Rig. Zunftmeistern	991	Rbl.		Cop.	S.
" " " Fleischergesellen	75	"		"	"
" " " Seilergesellen	14	"	5	"	"
" " " Schmiedeges.	20	"		"	"
" " " Müllergesellen	30	"		"	"
" " " Tischlerges.	50	"		"	"
in Summa	1180	"	5	"	"

18) Von einem Ungenannten 200 Rbl. S., zum Besten der Kämpfer für den christlichen Glauben.

19) Von den russ. Handlungs-Commis in Riga 1000 Rbl. S.

20) Von den Commissionären der Accisepacht des Smolenskischen Gouvernements, Koll.-Rath Basilewsky und Koll.-Assessor Osnobischin zum Besten der Rig. Seemiliz 600 Rbl. S.

21) Von dem Livl. Edelmann Kampenhausen, zum Unterhalt einer Schützen-Kompagnie 2000 Rbl. S.

22) Vom Livl. Edelmann Baron Victor Ungern-Sternberg 200 S., zum Besten der acht ersten Gemeinen, welche von der in den Baltischen Gouvernements thätigen Infanterie, Artillerie oder Flotte eines Ehrenzeichens würdig befunden werden sollten, jedem zu 25 Rbl. S.

23) Von dem Rig. Kaufmann 2. Gilde, Iwan Kowalew 1000 Rbl. S., zum Besten der in Riga zu formirenden Seemiliz.

24) Von dem Dorfschulmeister Hahn, aus Sissegaln in Livland, zum Besten verwundeter Krieger 10 Rbl. S.

Die Mittheilungen der Kaiserl. freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg, behandeln im 2. Hefte 1854, folgende Gegenstände:

Ein neues System für den Getreidebau. Von H. Bark. *)

Ueber einige Ersatzmittel der Kartoffeln. Von C. Krüger.

---

*) Die Redaction vorstehender Mittheilung sagt zu diesem von ihrem correspondirenden Mitgliede H. Stark zu Kawa in Livland herrührenden Artikel: „der Verfasser hatte diesen Artikel Drillwirthschaft in Ackerbeeten überschrieben. Da aber seine Methode mit der Drillcultur nur das gemein hat, daß das Getreide bei ihr, wie bei jener, gleichsam behäufelt wird, und man unter der Bearbeitung des Ackers in Beeten auch etwas anderes zu verstehen gewöhnt ist, so haben wir die Überschrift, wie oben abändern zu müssen geglaubt, und schlagen hiemit für die Zukunft vor, diese Methode, da sie ganz neu und eigenthümlich ist „„das Barksche System des Getreidebaues"" zu nennen."

Zur Beantwortung der Frage: „sollen die Pferde mit Hafer in Körnern oder Schrot gefüttert werden." Von Johnson. Mit Abbildungen im Texte.

Ueber die Branntweinfabrikation aus Runkelrüben. Von Dr. Schwerdtfeger.

Das Trocknen des Tabacks. Von Dr. Hugo Schober. Mit Abbildungen auf der Tafel III.

Ergänzungen zu der Abhandlung „Anleitung zum Tabacksbau in Livland." Von Jegör von Sivers,

Auszug aus den Verhandlungen der Kaiserlichen ökonomischen Gesellschaft im Jahre 1853 (Schluß.)

Verschiedenes: 1) Versuche mit verschiedenen Düngungen. 2) Benutzung der Gerberlohe zu einem den schweren Boden lockernden Dünger. 3) Ein Heurechen, der von Ochsen oder von einem Pferde gezogen wird. Mit Abbildungen im Texte. 4) Eine amerikanische patentirte Buttermaschine. Mit einer Abbildung im Texte. 5) Benutzung der Zellensubstanz der Kartoffeln. 6) Benutzung kranker Kartoffeln. 7) Ueber die Production des Runkelrübenzuckers in Rußland. 8) Vorherbestimmung der Witterung. 9) Drainirung der Gebäude. 10) Neuigkeiten: a. Ein neuer Pflug. b. Die sogenannte Terracultur. c. Eine neue Zuckerpflanze. d. Eine Seifenpflanze. e. Eine neue Mähmaschine. f. Eine neue amerikanische Drehmaschine. g. Zur Bearbeitung des Flachses. h. Mechanische Flachsröste. i. Englischer Champagner aus Rhabarber. k. Geißlers Vaporimeter. l. Luftmaschine. m. Verbesserte Extrahirung der Blauspähne. n. Warnung gegen die angekündigte Schärfung der Hufeisen, ohne sie abzunehmen.

Literatur: 1) Verzeichniß der Rittergüter in Ehstland, nebst einigen statistischen Angaben, von Reinhold Baron von Uexküll. 2) Unterhaltungsblatt für deutsche Ansiedler im südlichen Rußland. Jahrg. 1851, 1852 und 1853. 3) Die holländische Rindviehzucht und Milchwirthschaft, von J. J. Ellenbrock. 4) Kurzgefaßte Anleitung zum richtigen Betriebe der Schweinezucht, von W. Baumeister. Zweite Aufl. Ueber die beifolgenden Sämereien. *)

Vermischtes.

Spiritus aus Lupinen. In manchen Brennereien wurde in diesem Jahre der Versuch gemacht, die Lupine statt der Kartoffel zur Spiritusbereitung zu verwenden. Leider sind aber alle derartigen Versuche fruchtlos geblieben. Einige Brennereibesitzer haben beträchtliche Opfer gebracht, um zum Ziele zu gelangen, aber alle Verwendungen, so wie Mühe und Arbeit sind bisher vergeblich gewesen und werden auch, nach dem Urtheil eines der intelligentesten Brenner, Herrn N. zu N., so lange vergeblich sein, bis das Mittel gefunden sein wird, den in der Lupine enthaltenen Pflanzenschleim in Zuckerstoffe zu verwandeln. Für Sandgegenden müßte er von unberechenbarem Nutzen sein, wenn dies Mittel, wie zu erwarten steht, gefunden würde. Die Lupine giebt einen hohen Ertrag und sterile Sandflächen würden so hohen Ertrag geben, wie er vom besten Boden nur zu erzielen ist.

*) Riesenkohlrübe und Funfzig-Tagen-Mais.

Bekanntmachungen.

Der **Consulent Albinus Röder** macht hiedurch die Anzeige, daß er wiederum des Morgens bis 10 Uhr und des Nachmittags von 5 bis 6½ Uhr in dem an der kleinen Münzstraße sub. Nr. 284 belegenen Langerschen Hause in Geschäfts-Angelegenheiten zu sprechen sein wird.

Von der **Administration der Domkirche** werden hiemit Die, welche gesonnen sind während des Jahrmarkts ihre Buden und Tische, welche sie im verflossenen Jahre gehabt, zu behalten, aufgefordert, sich spätestens bis zum 12. Juni d. J., entweder in Person oder durch ihre Bevollmächtigten, bei dem Kirchenschreiber Schröder zu melden, und das dieserhalb Erforderliche in einem dazu bestimmten Buche notiren zu lassen, da nach dieser Zeit Niemand mehr das Recht hat, seinen früher innegehabten Platz oder Bude za verlangen, und die Administration alsdann über diejenigen Buden, die nicht besprochen worden sind, anderweitig disponiren wird. Auch zeigt dieselbe hiemit an, daß Jeder, der eine Bude oder einen Tisch bespricht, solche selbst benutzen muß und Niemand das Recht hat, seinen Platz oder Bude an einen Andern abzutreten, indem es ausschließlich der Administration zukommt, solche Buden und Tische, die von früheren Besitzern nicht selbst benutzt werden, an einen Andern zu vergeben. Uebrigens wird hiemit bekannt gemacht, daß Niemand seine eigene Bude auf den Jahrmarktsplatz stellen darf, da die Kirche selbst hinlänglich mit Buden versehen ist und einen Jeden damit zur Zufriedenheit bedienen kann, und daß eine Bude oder Tisch nicht von mehren Personen, sondern nur von dem Mieter selbst benutzt werden darf; sollten aber zwei Tage vor dem Jahrmarkte Buden und Tische zu vermiethen noch übrig seyn, so können alsdann Diejenigen, welche davon Gebrauch zu machen wünschen, befriedigt werden, Schließlich wird zur Kenntniß gebracht, daß für die auf dem großen Friedhofe befindlichen Buden und für den Jahrmarkt überhaupt benöthigten Tische die Zahlung der Miethe nach einer in jeder Bude gemachten Bezeichnung des Quadratfuß-Inhaltes derselben, und zwar nach der von Einem Wohledlen Rathe herabgesetzten Taxe:

für eine	große steinerne Bude		20	Kop. S.	pr. Quadratfuß.
„ „	kleine	dito	26	„ „	
„ „	große hölzerne Bude		17	„ „	
„ „	mittlere	dito	19	„ „	
„ „	kleine	dito	20	„ „	
„ „	kleinste	dito	23	„ „	

wie ebenfalls für jeden Tisch 50 Kop. S.-Mze. pr. Fuß Längenmaßes, gegen eine mit der Unterschrift des Kirchenvorstehers versehene, auf Stempelbogen von 30 Kop. S.-M. auszufertigende Quittung, an den

Kirchenschreiber Schröder gleich bei der getroffenen Uebereinkunft wegen des Miethens der Buden und Tische zu erlegen ist. 3.

Die **Administration der Stadtweide** macht hiermit bekannt: daß der Tag zur Austreibung der Kühe auf die Weide auf Sonnabend den 15. Mai d. J. angesetzt worden und daß alle diejenigen Personen, welche ihr Vieh auf diese Weide gehen zu lassen beabsichtigen, zuvor und zwar von Donnerstag den 13. Mai ab, bei dem derzeitigen Inspector und Aeltesten der kleinen Gilde, Bäckermeister Herrn Trautmann, in seinem im 3. Quartier der Petersburgschen Vorstadt, an der zwischen der Kalk- und Badstuben-Straße führenden Mühlen-Gasse sub. Pol.-Nr. 199 belegenen Hause wohnhaft, zur Lösung der gewöhnlichen Zeichen sich zu melden haben, wobei zugleich bemerkt wird, daß für eine, einem hiesigen Bürger und Grundzinsner gehörige Kuh: 60 Cop und für ein Pferd: 1 Rbl. S., dagegen für eine einem hier domicilirenden Fremden oder Nichtbürger gehörige Kuh: 1 Rbl. und für ein Pferd: $1\frac{1}{2}$ Rbl. S. als Weidegebühr, sowie für das Brennzeichen einer Kuh: 15 Kop. und für die Hütung eines Pferdes: 2 Rbl. S. an den Weiden-Aufseher zu entrichten ist. Auch wird es Jedem gestattet, sein Pferd selbst hüten zu lassen, ohne die vorbemerkte Hütungsgebühr entrichten zu müssen.

Управленіе **Городскихъ пастбищныхъ мѣстъ** симъ объявляетъ, что первый день выгона коровъ на пастбищный лугъ назначенъ на Субботу 15 числа Мая сего года и что всѣ тѣ, кои намѣрены пускать скотъ свой на оный лугъ, имѣютъ напередъ явиться взятія для установленныхъ знаковъ къ нынѣшнему инспектору, старшинѣ малой гильдіи, хлѣбнаго дѣла мастеру, Господину Траутману, живущему въ собственномъ своемъ домѣ, состоящемъ въ 3мъ Кварталѣ С. Петербурскаго форштата по мельничной улицѣ, между кальковой и банной улицами, подъ Полицейскимъ № 199мъ. При семъ присовокупляется, что плата за пользованіе пастбищнымъ лугомъ составляетъ за корову, принадлежащую здешнему гражданину и лицу платящему управленію пастбищныхъ мѣстъ поземельныя деньги 60 к. сер., а за лошадь 1 р. сер., за корову же живущаго здѣсь иногороднаго или непринадлежащаго къ числу здѣшныхъ Гражданъ лица 1 руб. сер. а за лошадь 1 р. 50 к. сер., равномѣрно слѣдуетъ платить Смотрителю пастбищнаго луга за клеймо коровы 15 коп: сер. и за пасеніе лошади по 2 руб. сер. — Дозволяется впрочемъ каждому самому пасти свою лошадь безъ внесенія сей послѣдней платы за пасеніе.

Immobilien Verkauf.

Am 27. Mai d. J. mittags um 12 Uhr sollen bei dem **Waisengerichte** der Kaiserlichen Stadt Riga, nachstehende zum Nachlasse des weiland Kaufmanns Nikifor Michailow Woronzow gehörige Immobilien, nämlich:

1) das im 2. Quartier der Moskauer Vorstadt an der großen Reeperstraße sub Pol.-Nr. 167 auf Jesuskirchengrund belegene Wohnhaus, sammt allen Appertinentien;

2) die in dem bei der vorstädtischen Brand-Assecurationskasse sub Nr. 986 verzeichneten 2. Quartier, des in der Moskauschen Vorstadt befindlichen Kaufhofes sub Nr. 18 belegene Bude, sammt allen Appertinentien,

zur Ermittelung deren wahren Werthes, unter der beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird.

Carl Anton Schröder,
Waisen-Buchhalter. 1

Am 27. Mai d. J. mittags um 12 Uhr, soll bei dem **Waisengerichte** der Kaiserlichen Stadt Riga, das zum Nachlasse der verstorbenen hiesigen Arbeiter-Okladistin Fedosja Iwanowa gehörige, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der kleinen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 354 b. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird.

Carl Anton Schröder,
Waisen-Buchhalter. 1

Zu vermiethen.

Zwei **Wohnungen** von 3 bis 4 Zimmern für den Landtag sind zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Handlung

H. A. Hach. 1

Eine kleine Wohnung mit **englischer Küche** ist im Wilborgschen Hause, Schmiedestraße, unweit des St. Georgen-Hospitals, zu vermiethen. 1.

Eine Sommerwohnung an der Wiese, die erste Straße rechts vom Altonaer Wege ist zu vermiethen, und ebendaselbst oder in der kleinen Sandstraße, beim Schornsteinfegermeister Stock zu erfragen. 1.

Einen **Speicher** vermiethet
Carl Ch. Schmidt,
Haus Wolkow, nahe der Schalpforte.

Stall und **Wagenhaus** vermiethet vom 1. September ab Weltzien.

Einen **trockenen Keller** vermiethet Weltzien.

Auction.

Auf dem Gute Schloß **Trikaten** bei Wolmar sollen am 8. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr aus der Ritterschaftlichen-Stammschäferei **50 Böcke** an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu verkaufen.

Um mein Lager von **Damast, Tischgedekken, Handtücher, Caffee-Servietten, Leinwand** und **Taschentücher** aufzuräumen, empfehle ich solches zu billigen Preisen.

J. G. Janke,
Handlung J. G. Meltzer & Co. 2

Wer ein gutes **Nivellirinstrument** verkaufen will, beliebe sich zu melden bei

D. P. Schneider,
Johannis - Brückengasse. 3

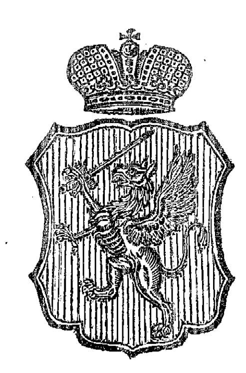
Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 12. Mai 1854. Censor, Staatsrath Dr. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 37. Середа, 12. Мая. Mittwoch, den 12. Mai 1854.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Publication vom 4. Februar c. Nr. 290 hatte die Livländische Gouvernements-Regierung zur Vorbeugung von Unordnungen bei der Anweisung von Weideplätzen für die Regiments-Pferde Nachstehendes zur Kenntniß sämmtlicher Stadt- und Land-Polizei-Behörden gebracht: Der Reichsrath habe, nachdem er aus den Verhandlungen ersehen, daß bei der Erfüllung der Requisitionen des Militairs hinsichtlich der Anweisungen von Weideplätzen die diesen Gegenstand betreffenden Gesetzes-Bestimmungen nicht vollständig beobachtet werden, mittelst Allerhöchst am 16. November a. pr. bestätigter Meinung festgestellt, wem erforderlich, zur allgemeinen Richtschnur für die Zukunft einzuschärfen, daß die Anweisung von Weideplätzen für die Regimentspferde, und, falls solche nicht möglich ist, die Ablassung von Heu und Gras in genauer Grundlage der Art. 429 bis 435 des neuen Landesprästanden Reglements bewerkstelligt und dabei in Anleitung des Art. 429 bis 430 die Berechnungen der Zeit für welche den Pferden Weideplätze anzuweisen sind, so wie der Anzahl der Pferde selbst je nach der Gattung der Truppen gehörig controllirt werde, wonächst für jede Abweichung von den im Reglement enthaltenen Regeln die Verantwortlichkeit den schuldigen Civil- und Militairbeamten aufzuerlegen ist.

Wenn nun gegenwärtig, zufolge des Circulairschreibens des Inspectoren-Departements des Kriegsministerii vom 7. April 1854 Nr. 23 an sämmtliche Herren Kriegsgouverneure, Nichtbeobachtungen der obberegten Gesetzesbestimmungen noch fortwährend vorkommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden desmittelst zur strengsten Beobachtung der in der obenangeführten Publication enthaltenen Verhaltungsregeln hiemit wiederholentlich verpflichtet.

Die citirten Artikeln 429—435 des Landesprästanden-Reglements lauten wörtlich folgendermaßen: Art. 429. Von den Einwohnern werden Weideplätze zur Fütterung angewiesen:

1) Für diejenigen Pferde der Armee-Dragoner-, Ulanen- und Husaren-Regimenter, für welche nicht das ganze Jahr hindurch Fourage abgelassen wird.

2) Für die Artillerie-Pferde bei den Pulver-Wagen in der reitenden Artillerie der Armee und der Fuß- und reitenden Garde-Artillerie auf anderthalb Monate.

3) Für die vor die Kanonen und Pulver-Wagen gespannten Pferde in der Fuß-Artillerie auf zwei Monate.

4) Für die Zugpferde in allen Kavallerie- und Infanterie-Regimentern, Artillerie-Batterieen zu Pferde und zu Fuß und in den Sapeur-Bataillonen, je nach dem Klima und zwar: in der nördlichen Zone auf vier Monate, in der mittleren auf fünf und in der südlichen auf 6 Monate.

5) Für die Packpferde des Leib-Garde-Kosaken-Regiments und der Leib-Garde Uralischen Kosaken-Ssotnia, für die Pack- und Reitpferde aller Kosaken-Regimenter, gleichfalls je nach dem Klima (Pkt. 4.)

6) Für die eigenen Pferde der Officiere in solcher Zahl, als für eine jede Rangclasse be-

stimmt ist, gleichfalls je nach dem Klima. (Pkt. 4.)

7) Für Kavallerie-Remonte-Pferde und zwar: a) bei jedem Depot, welches nach der Verordnung über die Remontirung der Kavallerie des Garde-Corps eingerichtet wird, werden am Sammelplatze der Remonte-Pferde Weide-Plätze in derselben Grundlage angewiesen, wie für die Fronte-Pferde der Armee-Kavallerie. b) Im Falle eines außerordentlichen Ankaufs von Pferden für die Kavallerie-Reserven, welche in Kriegszeiten formirt werden, sind den Remonteuren, zugleich mit dem Locale für die Remonte-Depots, Weideplätze für die Pferde in natura in derselben Grundlage anzuweisen, wie für die Garde-Remonten.

Art. 430. Für die bei den Stäben befindlichen Pferde werden Weide-Plätze nur für diejenige Anzahl angewiesen, welche einer jeden Person nach der Rangclasse in Gemäßheit der Verordnung zusteht. Die eigenen Pferde, welche die Officiere über die reglementsmäßige Zahl besitzen, können zusammen mit den Pferden der Einwohner die Weiden benutzen, d. h. für die eigenen Pferde der Stab- und Ober-Officiere der Garnison-Bataillone, der Invaliden- und Etappen-Commandos und die Officiere der inneren Wache überhaupt, desgleichen auch für die Lieutenants, Second-Lieutenants und Fähnriche der Infanterie-Regimenter, werden keine besonderen Weideplätze angewiesen, sondern es ist ihnen überlassen, mit den Einwohnern des Ortes, wo sie sich aufhalten, gemeinschaftlich die Weiden zu benutzen.

Art. 431. Zum Austreiben der Pferde zur Weide sind Weideplätze oder andere Futterkräuter erzeugende Plätze eben dort anzuweisen, wo die Einwohner selbst ihre Heerden weiden; wo es aber solcher Plätze nicht genug oder gar nicht giebt, da sind die Pferde im Frühjahr auf die Brachfelder und, nachdem das Getreide abgeräumt ist, auf die Roggenfelder, so wie auf die Wiesen, nachdem das Heu von ihnen fortgeschafft ist, mit aller Vorsicht zu lassen, damit sie das Getreide oder das Heu nicht abtreten.

Art. 432. Falls an einem Orte an Weide-Futter in der Nähe der Regiments-Quartiere Mangel eintreten sollte, so sind die Pferde escadronweise auf andere bequemere, aber nicht entlegene Plätze zu treiben.

Art. 433. In unvorhergesehenen Fällen, wie z. B. wenn es im Kreise keine Weideplätze giebt, die Truppen von den Manövern oder einer Revue spät zurückkehren und dergleichen, haben die Truppen das Recht, statt der Weideplätze 30 Pfund Heu täglich für jedes Pferd für die ganze Zeit, die für die Weide-Futterung bestimmt ist, zu verlangen.

Art. 434. Die Anweisung von Weide-Plätzen in natura kann auch durch Lieferung von Gras, zu sechszig Pfund täglich für jedes Pferd, ersetzt werden.

Art. 435. Die Militairchefs können in keinem Falle Geld statt der anzuweisenden Weide-Plätze in natura von den Einwohnern verlangen. Im ganzen St. Petersburgischen Gouvernement aber wird, — als Ersatz für die zur Verpflegung der Regiments-Pferde anzuweisenden Weideplätze, — während der für die Weide-Fütterung bestimmten Zeit den Truppen, welche sich in diesem Gouvernement in bleibenden oder temporären Quartieren befinden, ohne allen Unterschied in dieser Hinsicht, aus den Landes-Steuern Geld gezahlt, nach den im Swod der Militair-Verordnungen (Thl. IV., Bch III. Art. 1588, Forts.) ausführlich bestimmten Regeln; die hierzu erforderliche Summe wird in die Anschläge der Landesprästanden mit eingeschlossen.

Nr. 2901.

* * *

Zufolge der mittelst Antrags Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs der Ostseegouvernements vom 1. April c. Nr. 355 bestätigten allendlichen Regulirung des publ. Gutes Alt-Suislep ist dasselbe mit $11\frac{4}{20}$ Haken bei allen demselben obliegenden Landesprästanden und deren Vertheilung zu berücksichtigen, als welches allen denjenigen, die es angeht, hiermit zur Kenntniß gebracht wird. Nr. 2867.

* * *

Zufolge der mittelst Antrags Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs der Ostseegouvernements vom 9. April c. Nr. 394 bestätigten allendlichen Regulirung des publ. Gutes Kastolatz, ist dasselbe mit $2\frac{14}{20}$ Haken bei allen demselben obliegenden Landesprästanden und deren Vertheilung zu berücksichtigen, als welches allen denjenigen, die es angeht hiermit zur Kenntniß gebracht wird. Nr. 2855.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Псковской Городской Полиціи, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее крестьянину Государ-

ственныхъ Имуществъ Владимірской губерніи и уѣзда деревни Макеева, Тимоѳею Алексѣеву Володину, заключающееся въ домѣ съ пристройками и мѣстомъ, состоящемъ въ г. Псковѣ, 1 части, 2. квартала, въ 8 и 9 отдѣленіяхъ. Домъ каменный, двухъ-этажный, крытый тесомъ. Въ верхнемъ этажѣ шесть комнатъ, въ которыхъ печей: кафельныхъ двѣ и русскихъ двѣ, изъ нихъ одна съ плитою: дверей семь столярной работы, изъ нихъ пять распашныхъ и двѣ простыхъ; полы бѣлые, тесовые; оконъ пятнадцать съ двойными рамами, со стеклами; двѣ досчатыя перегородки съ дверями, сѣни, одинъ чуланъ и чердакъ. Въ нижнемъ этажѣ пять комнатъ, въ которыхъ восемь дверей, изъ нихъ четыре со стеклами, а прочія глухія, столярной работы; полы некрашеные; русскихъ печей двѣ, одна изъ нихъ кафельная съ лежанкою; оконъ пять, изъ нихъ двое съ двойными рамами, со стеклами; сѣни и чуланъ подъ домомъ подвалъ съ двумя дверями. Вороты съ желѣзными крюками и петлями. Домъ этотъ приноситъ въ годъ дохода 180 руб. сер., а за исключеніемъ на мощеніе улицъ, въ Квартирную Коммиссію и на ремонтъ дома, 90 руб. сер., остается въ годъ чистаго дохода 90 руб. сер., а потому по восьми-лѣтней сложности дохода оцѣненъ въ 720 руб. с. Флигель деревянный на каменномъ фундаментѣ, двухъ-этажный. Въ верхнемъ этажѣ одна комната перегорожена на четыре, досчатыми перегородками съ дверями; печей двѣ, одна кафельная русская, а другая голландская и еще одна комната, въ которой одна кафельная лежанка; полъ простой, некрашеный, оконъ съ двойными рамами и со стеклами семь, дверей три, коридоръ; кухня съ русскою печкою и плитою, въ ней два окна съ одинакими рамами, полъ некрашеный. Въ нижнемъ этажѣ двѣ комнаты, въ которыхъ двѣ русскія печи и одна лежанка, полъ простой некрашеный, дверей двое, оконъ пять, изъ нихъ въ четырехъ рамы двойныя. На дворѣ амбаръ съ двумя засѣками, крытый тесомъ; двѣ повѣти, крытыя тесомъ, одна на шести каменныхъ столбахъ, а другая на деревянныхъ, стѣны каменныя; мастерская съ одною комнатою, въ ней русская печь, четыре окна съ одинакими рамами, однѣ двери простой работы, полъ простой. Флигель этотъ съ пристройками приноситъ въ годъ дохода 180 руб. сер., а за исключеніемъ на содержаніе и на повинности, остается чистаго дохода въ годъ 70 руб. сер., а потому оцѣненъ по шести-лѣтней сложности дохода въ 420 руб. с. Флигель деревянный одноэтажный съ воротами и калиткою; въ немъ одна комната, перегороженная досчатою перегородкою на трое; въ ней одна русская печь, и одна голландская кафельная, четыре окна съ двойными рамами; четверо дверей, полы простые, чуланъ съ дверями; комнаты оштукатурены; этотъ флигель, приноситъ въ годъ дохода 36 руб. сер., а за исключеніемъ на содержаніе и на повинности, остается въ годъ чистаго дохода 15 руб. сер., а потому оцѣненъ по шести-лѣтней сложности дохода въ 90 р. с. Оштукатуреный деревяннаго строенія флигель, съ воротами и калиткою, крытый тесомъ, въ немъ одна комната, перегорожена на двое; трое дверей, русская печь съ простою лежанкою, четыре окна, изъ нихъ два съ двойными рамами, со стеклами, чуланъ и сѣни съ дверями. На дворѣ амбаръ, крытый тесомъ и каменная кузница; въ ней двое дверей и одно окно безъ стеколъ; это строеніе приноситъ въ годъ дохода 60 руб. сер., а за исключеніемъ на содержаніе и на повинности, остается въ годъ чистаго дохода 30 руб. сер., а потому оцѣнено по шести-лѣтней сложности дохода въ 180 руб. сер. Садъ въ немъ разныхъ фруктовыхъ деревъ 33, крыжевнику 16 кустовъ, колодезъ съ обручемъ; садъ съ одной стороны обнесенъ досчатымъ заборомъ, а съ прочихъ сторонъ огороженъ частоколомъ; въ длину садъ 24¼ саж. и въ ширину 15 саж.; приноситъ доходу въ годъ 10 руб. сер., а за исключеніемъ на ремонтъ остается чистаго дохода 5 рублей сер., а потому оцѣненъ по десяти-лѣтней сложности дохода въ 50 рублей сер. Подъ всѣмъ строеніемъ, домомъ и садомъ земли по Новгородской улицѣ 12¼ саж., по Губернской 62⅓ саж., поворотъ влѣво 28 саж., вправо 5 саж., влево 2⅔ саж., потомъ опять

влѣво 22 саж., еще 3 саж., еще влѣво 7 саж. и въ сторонѣ къ дому купца Смоленскаго 40 саж., а всего вообще 1170 квадр. саж. Все описанное строеніе и мѣсто оцѣнены въ 1460 руб. сер. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долга Володина Надворному Совѣтнику Воронину, по закладной, въ 2000 руб. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія на срокъ 29. Мая, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Великолуцкаго Земскаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее Губернскому Секретарю Виктору Александрову Полозову, обще съ отцомъ его Надворнымъ Совѣтникомъ Александромъ Андреяновымъ Полозовымъ, состоящее въ Великолуцкомъ уѣздѣ, въ 3 Станѣ, заключающееся въ полусельцѣ Авинчищахъ, въ которомъ дворовыхъ людей ревизскихъ и наличныхъ 2 муж. и 4 женскаго пола души, и въ деревняхъ: 1) Соколовой ревизскихъ 8 муж. и 5 женскаго, а наличныхъ 8 мужескаго и 8 женскаго пола душъ; 2) Загорьѣ ревизскихъ 11 муж. и 11 женскаго, а наличныхъ 11 муж. и 8 женскаго пола душъ, и 3) Питухинѣ — ревизскихъ и наличныхъ 10 муж. и 7 женскаго, всего ревизскихъ и наличныхъ 31 муж. и 27 женскаго пола душъ. Въ полусельцѣ Авинчищахъ находятся слѣдующія строенія; 1) двѣ избы старыя, подъ одною крышею, крытыя соломою, между ними сѣни; въ избахъ по одной черной печи, по три окна съ рамами и стеклами въ мелкомъ переплетѣ, половъ въ избахъ не имѣется, а только одни потолки, мѣрою въ длину 8 саж. и ширину 3½ саж.; 2) одна изба старая, крытая соломою, съ тремя окнами и рамами, безъ стеколъ, съ русскою печью, поломъ, потолкомъ, мѣрою въ длину 2 и ширину 2 саж.; 3) конюшня и сарай старые подъ одною крышею, крытыя соломою, мѣрою въ длину 10 и ширину 3½ саж. 4) токовля съ однимъ рьемъ, крытая соломою, мѣрою въ длину 9½ и ширину 3½ саж.; 5) одинъ амбаръ хлѣбный, новый, о восьми закромахъ, крытый соломою, мѣрою въ длину 2 и ширину 2 саж.; 6) скотный дворъ, новый, съ двумя хлѣвами, крытый соломою, мѣрою въ длину 10 и ширину 5½ саж.; скота: нетель одна, прошлогоднихъ телятъ 2, нынѣшнихъ телятъ 5; птицъ; гусей 3, индѣекъ 3, русскихъ куръ 5. Въ полусельцѣ Авинчищахъ съ деревнею Соколовою состоитъ земли подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1 дес. 1450 саж., пахатной 53 десят. 2041 саж., сѣннаго покоса 10 десят. 920 саж.; дровяннаго лѣсу, между которымъ сѣнокосъ 12 дес. 1750 саж., по болоту дровяннаго лѣса 2 дес. 150 саж., неудобныхъ мѣстъ 1 дес. 2066 саж. Означенная земля обмежевана одною окружною межою и значится въ одномъ планѣ. Въ деревнѣ Загорьѣ состоитъ земли подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1 дес., пахатной 15 дес., сѣнокосу съ мелкимъ дровянымъ лѣсомъ 50 дес., дровянаго лѣся 36 десят. неудобныхъ мѣстъ 3 дес. Въ деревнѣ Питухинѣ земли: подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 десят., пашни 25 дес., сѣнокосу съ мелкимъ дровянымъ лѣсомъ 20 дес., дровянаго лѣса 18 дес., неудобныхъ мѣстъ 5 дес. Въ деревнѣ, что нынѣ пустошь Холмъ, состоитъ земли: пахатной 1 дес. 2200 саж., дровянаго лѣса 2 десят. 1400 саж., по болоту дровянаго лѣса 22 дес. 1357 саж., неудобныхъ мѣстъ 180 саж. Въ пустоши Подзноевой земли пахатной 8 дес. 1491 саж., сѣннаго покоса 1 дес. 900 саж., дровянаго лѣса, между коимь сѣнной покосъ, 8 дес. 60½ саж., по болоту мелкаго лѣса 2 дес., неудобныхъ мѣстъ 1004 саж., и въ пустоши Алехнихи: сѣннаго покоса 2 десят. 930 саж., сѣннаго покоса по которому дровяной лѣсъ, 16 дес. 977 саж., неудобныхъ мѣстъ 87 саж., въ деревняхъ Загорьѣ и Питухинѣ количество десятинъ земли показано, по неимѣнію плановъ и межевыхъ книгъ, исъ устныхъ показаній крестянъ описаннаго имѣнія и свѣдѣнія эти, составлявшими опись лицамы, признаны вѣрными. Въ описанномъ

имѣніи господскаго дома, фабрикъ, заводовъ, мельницъ и садовъ нѣтъ. Въ деревняхъ Питухинѣ и Соколовой находятся овощные огороды въ 4-хъ крестьянскихъ дворахъ, длиною отъ 15 до 20 и шириною отъ 30 до 35 саж. Вблизи описаннаго имѣнія столбовыхъ дорогъ и судоходныхъ рѣкъ нѣтъ. Означенное имѣніе, по случаю неурожаевъ хлѣба, дохода никакого не приноситъ примѣняясь къ 138, 139, 140, 141 и 142 ст. XIV Прод. къ X Т. Св. Зак. Гражд., оцѣнено въ 2325 руб. сер. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе казенныхъ и частныхъ долговъ Гг. Полозовыхъ на сумму 1785 руб. 61 к. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія на срокъ 27 Мая. съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2 отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Порховскаго Земскаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе Титулярнаго Совѣтника Николая Дмиріева Философова, нераздѣлное съ братомъ его, Коллежскимъ Совѣтникомъ Александромъ Дмитріевымъ Философовымъ, состоящее въ Порховскомъ уѣздѣ, во 2. станѣ, заключающееся въ деревнѣ Большихъ Лукахъ, въ которой по 9. ревизіи 22 мужескаго и 31 женскаго, а наличныхъ 24 мужескаго и 33 женскаго пола душъ. Крестьяне составляютъ шестнадцать съ половиною тяглъ и состоятъ на оброкѣ, котораго каждое тягло платитъ въ годъ по 21 руб. 42½ коп. сер. При деревнѣ состоитъ земли разныхъ угодій, какъ значится въ приложенной при описи копіи съ плана геометрическаго спеціальнаго межеванія, общаго владѣнія Князя Дундукова Корсакова, Маіора Карамышева и Г. Философова, и на часть Г. Философова причитается 221 десятина 1727 саженъ. Въ имѣніи господскаго строенія, садовъ, пчельныхъ пасекъ, заводовъ нѣтъ. Деревня Большіе Луки находится на берегу рѣки Шелони, доставляющей удобный сплавъ лѣса. Сбытъ произведеній преимущественно бываетъ сухимъ путемъ въ г. Порховъ, отъ котораго описанное имѣніе отстоитъ въ 15 верстахъ, и частію въ посадъ Сольцы, отъ котораго отстоитъ въ 58 верстахъ; отъ большой же столбовой дороги Бѣлорусскаго тракта имѣніе въ 2-хъ верстахъ. Съ означеннаго имѣнія ежегодно получается дохода, съ шестнадцати съ половиною тяглъ 353 руб. 51¼ коп. с., а потому оно оцѣнено, по десятилѣтней сложности этого дохода, въ 3535 руб. 12½ коп. сер. Имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долговъ Титулярнаго Совѣтника Николая Философова разнымъ лицамъ на сумму 11,632 руб. сер. кромѣ процентовъ. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія на срокъ 27. Мая, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

Proclamata.

Demnach von dem Besitzer des Gutes Rujen-Großhof, Herrn Kirchspielsrichter Gustav von Krüdener nachgesucht worden eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachten Herrn Gustav von Krüdener eigenthümlich gehörigen Gute Rujen-Großhof folgende, zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörigen 2 Grundstücke:

1) Ballod, groß 6 Thalr. 60 Groschen, auf den Bauern Krisch Jende für den Preis von 775 Rubel Silber-Münze.
2) Olli, groß 11 Thalr. 48 Groschen, auf die Bauern Jahn und Melk Wihting für den Preis von 1441 Rbl. 67 Cop. Slb.-Mz.

dergestalt mittelst bei dem Rigaschen Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte und nachdem vom Kaufschillinge für diese beiden Gesinde 611 Rbl. 67 Cop. S. bei der Oberverwaltung der Livländischen Bauerrenten-Bank deponirt worden, übertragen worden sind, daß diese Grundstücke den benannten Käufern als freies von allen auf dem Gute Rujen-Großhof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwaigen Erben, angehören sollen

und nachdem Eine Allerhöchst bestätigte Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät in die Corroboration besagter Kaufcontracte unter dem Vorbehalte eingewilligt, daß die Vorrechte der Credit-Societät an die verkauften 5 Grundstücke durch den Verkauf und dessen Corroboration in keiner Weise alterirt werden und die genannten Gesinde nach wie vor für die auf dem Gute Rujen-Großhof ruhende Pfandbriefsschuld verhaftet bleiben, bis von der Oberdirection der Livländischen adeligen Credit-Societät der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für die ex nexa mit der Livländischen adeligen Credit-Societät tretenden obgenannten Gesinde bestimmt und dieselbe durch Beibringung der Ablösungssumme demgemäß vollständig sicher gestellt worden: als hat das Rigasche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication der Corroboration der betreffenden Kaufcontracte vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Rujen-Großhof formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagte Kauf-Contracte nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication, richterlich corroborirt und somit der Verkauf dieser 2 Grundstücke vollzogen werden soll, als weßhalb Dieselben, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren betreffenden Pfandbriefsforderung, ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei dem Rigaschen Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen seyn wird, daß selbige stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß die besagten Grundstücke von dem Gute Rujen-Großhof verkauft und somit von ihrer bisherigen Hypothek ausgeschieden und dagegen die Kaufsumme entweder zur Hypothekarischen Sicherheit der Creditoren besagten Gutes gerichtlich deponirt oder aber — soweit selbige ausreiche, zur Befriedigung der Ingrossarien dieses Gutes nach ihrer gesetzlichen Reihenfolge verwandt werde, als welchem gemäß verfahren werden wird.

Lemsal, den 26. April 1854. 2

Nr. 738.

Bekanntmachungen.

Der Unterraum zu dem, dem **Reserve-Korn-Magazin** gehörigen Arens-Speicher, soll mit höherer Genehmigung auf monatliche Termine durch Torg in Miethe gegeben werden und ist zu solchem Behuf am 14. Mai d. J. der Torg und am 18. Mai der Peretorg anberaumt worden. Torgliebhaber werden demnach aufgefordert unter Einsichtnahme der Bedingungen zu dem festgesetzten Tage Vormittags um 10 Uhr im Local der Handlungs-Casse in der Weberstraße sich einzufinden.

Den 7. Mai 1854.

* * *

Der ehemalige Lehrer der Schul-Anstalt des Ordens der heiligen Catharina, Collegien-Assessor Adam Richter, wird hiedurch von der Rentei-Abtheilung des Livländischen Kameralhofs zum Empfange der, für ihn auf die Dörptsche Kreisrentei angewiesenen Pension, aufgefordert.

Den 6. Mai 1854. Nr. 3534.

* * *

Отдѣленіе Казначействъ Лифляндской Казенной Палаты вызываетъ симъ къ явкѣ бывшаго учителя училища Ордена Св. Екатерины, Коллежскаго Ассессора, Адама Рихтера, для полученія ассигнованнаго ему изъ Дерптскаго Уѣзднаго Казначейства пенсіона.

6. Мая 1854 года. № 3534.

* * *

Bei der Rigaschen Polizei Verwaltung sind nachstehende Gegenstände, theils als gefunden, theils verdächtigen Leuten abgenommen, eingeliefert worden, und werden die Eigenthümer aufgefordert, sich binnen sechs Wochen a dato zu melden: ein grünes mit Gold verziertes Trinkglas, ein silberner Eßlöffel und eine Nadel, ein goldener Ring, ein silberner Theelöffel gez. E. v. Z. ein Eßlöffel gez. J. K. 1817.

Den 30. April 1854. 2

* * *

Von der **Rigaschen Quartier-Verwaltung** werden Diejenigen, weche die Lieferung von circa **300 Pud Talglichte** übernehmen wollen, desmittelst aufgefordrrt, zum desfalsigen Torge am 19. Mai d. J., und spätestens Tages vorher zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit, bei dieser Verwaltung zu erscheinen.

Den 6. Mai 1854. № 49. 2

* * *

Рижское **Квартирное Правленіе** симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку до **300 пудовъ сальныхъ свѣчей,** съ тѣмъ, чтобы явиться имъ къ торгу назначенному на 19. число Мая сего года и не позже какъ на-

канунѣ того дня для разсмотрѣнія условій и представленія нужнаго обезпеченія поставки въ сіе Правленіе.

6. Мая 1854 года. №. 49. 2

* * *

Diejenigen, welche:

1) die Lieferung von 238 Faden gemischten Ellern und Birken Brennholzes und 204 Faden Gränen oder Kallenholzes, vom 15. Juni d. J. ab für das Rigasche Stadtgefängniß;

2) die Lieferung von 203 Faden gemischten Ellern und Birken Brennholzes und 203 Faden Gränen oder Kallenholzes, — beides 3/4 Arschin lang, der Faden zu 7 und 7 Fuß russ., — vom 1. Juli d. J. ab für das Rigasche Kronsgefängniß, —

übernehmen wollen, — werden desmittelst aufgefordert, ihre desfalsige Forderungen an den auf den 11. 13. und 18. Mai c. anberaumten Ausbotstermin, bis 12 Uhr vormittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Kollegio mittels schriftlicher Eingaben zu verlautbaren; vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung genügender Cautionen sich in der Canzellei des Cassa-Collegii zu melden. Den 6. Mai 1854. 2

* * *

Желающіе принять на себя:

1) поставку 238 сажней мѣшанныхъ еловыхъ и березовыхъ топильныхъ дровъ и 204 саженей сосновыхъ дровъ съ 15. Іюня сего года, для Рижской Городовой тюрмы, и

2) поставку 203 саженей мѣшинныхъ еловыхъ и березовыхъ топильныхъ дровъ и 203 саженей сосновыхъ дровъ, — въ 3/4 аршина длины оба, считая сажень въ 7 и 7 футовъ Русскаго размѣра, съ 1. Іюля сего года, для Рижской казенной тюрмы, — вызываются симъ къ

подачѣ требованій своихъ къ назначеннымъ на 11, 13 и 18 числа Мая сего года торгахъ, до 12 часовъ утра въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію чрезъ письменныя объявленія, заранѣе же имѣютъ они являться въ Канцелярію Касса-Коллегіи для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ. 2

6. Мая 1854 года. №. 276.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung von

2667 Stof Gas,
50 Pfund Twist, und
12½ Pud Lichte,

für das **Kronsgefängniß** vom 1. Juli d. J. ab, übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre Forderungen an den auf den 11., 13. und 18. Mai c. anberaumten Ausbotsterminen, bis 12 Uhr vormittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio mittels schriftlicher Eingaben zu verlautbaren, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen sich in der Canzellei des genannten Collegii zu melden. 2

Den 6. Mai 1854. Nr. 277.

* * *

Желающіе принятъ на себя поставку

2667 штопокъ газа,
50 фунтовъ твиста,
12½ пудовъ свѣчей

для Казенной тюрмы съ 1. Іюля с. г., вызываются симъ къ подачѣ требованій своихъ къ назначеннымъ на 11., 13. и 18. числа Мая сего года торгамъ, до 12 часовъ, утра въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію чрезъ письменныя объявленія, заранѣе же нмѣютъ они являться въ Канцелярію Касса-Коллегіи для разсмотренія условій и представленія надлежащихъ залоговъ. 2

6. Марта 1854 года. №. 277.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung des Jahresbedarfs der Stadt an **Chaussee-Steinen** zur Remontirung der im Stadtgebiete belegenen Strecken der Riga-Mitauschen und Riga-Engelhardshofschen Chausséen mit ca. 200 Kubikfaden jährlich für die Jahre 1855, 1856 und 1857, übernehmen wollen, — werden desmittelst aufgefordert sich zu den auf den 13., 18. und 25. Mai d. J. anberaumten Ausbots-Terminen zur Verlautbarung ihrer Forderungen, um 12 Uhr Vormittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Kautionen bei dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio zu melden.

Den 1. Mai 1854. Nr. 278. 2

* * *

Желающіе принять на себя поставку годовой потребности города въ **шоссейномъ камнѣ** для ремонта находящихся во владѣніи города дистанцій шоссе отъ Риги въ Митаву и отъ Риги въ Энгельгардсгофъ, всего около 200 куб. саженей въ годъ, на 1855, 1856 и1857 годы, вызываются симъ въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію къ производимымъ 13., 18. и 25. числъ Мая мѣсяца сего года торгамъ, для объявленія требованій своихъ, по утрамъ въ 12 часовъ, заранѣе же для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ. 2

1. Мая 1854 года. № 278.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 12 der Orenburgschen, Nr. 13 der Archangelschen, Nr. 13 der Nischegorodschen, Nr. 14 der Smolenskyschen, Nr. 11 der Stawropolschen, Nr. 13 der Mohylewschen, und Nr. 14 der Moskauschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen, — 2) ein besonderer Artikel der Tambowschen Gouvernements-Regierung über Ausmittelung der Arssenia Iwanowa Abanossimow, — 3) eine Beilage zur Livländischen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen.

ПРИМѢЧАНІЕ: Къ сему № Вѣдомостей слѣдуетъ одно приложеніе о сыскѣ лицъ и имуществъ по всей Имперіи.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **C. Mertens.**